

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 863

Mittwoch, 18. September 2013



IN VIELFALT VEREINT



Wir sind die 4B des Gymnasiums BG/BRG Kirchengasse aus Graz. Heute haben wir uns mit dem Thema EU beschäftigt. Doch was genau macht dieser wichtige Staatenbund? Wie hat das mit der EU alles begonnen? Was sind Unterschiede zwischen den Staaten der EU, was Gemeinsamkeiten? Was passiert im Europäischen Parlament? Welche Rolle spielt Österreich in der EU? Und wie beeinflusst sie uns? Diesen Fragen gehen wir heute auf den Grund. Und viel Spaß beim Lesen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

IN VIELFALT VEREINT. UND SO FUNKTIONIERT'S:

Die EU-KOMMISSION:

- 28 Mitglieder, eines pro Land
- sie sollen sich darum bemühen, Entscheidungen für die ganze EU zu treffen, und nicht nur für ihr Land.
- jedes Mitglied hat ein bestimmtes Fachgebiet, wie z. B.: Verkehr, Landwirtschaft, etc.



Funktionen:

- Verwaltung der EU
- sorgt dafür, dass die Gesetze eingehalten werden
- macht Vorschläge für Gesetze,
- die Entscheidungen treffen Rat und Parlament

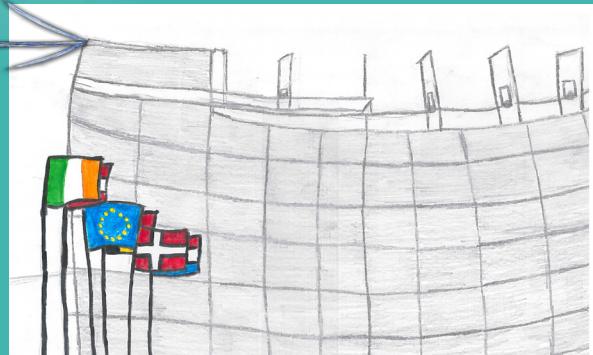
Macht Vorschläge

Stimmen über Gesetze ab.



Der RAT der EU:

- aus allen Mitgliedstaaten treffen sich MinisterInnen. Sie vertreten die Staaten.
- An einer Diskussion nehmen aus jedem Land die jeweiligen MinisterInnen teil, die in ihren Ländern für den zu diskutierenden Fachbereich zuständig sind.
- jedes Land hat eine bestimmte Stimmenanzahl, damit kleine Länder nicht so leicht überstimmt werden können.
- jedes halbe Jahr übernimmt ein anderes Land den Vorsitz (Präsidentschaft).



Das EU-PARLAMENT:

- 766 Abgeordnete. Sie stimmen z. B. über neue Verordnungen ab und werden alle fünf Jahre gewählt.
- vertreten die Interessen der gesamten EU, und nicht nur die ihres eigenen Landes
- bei neuen Gesetzen oder der Auflösung eines Gesetzes müssen sowohl Rat als auch EU-Parlament positiv abstimmen.
- das EU-Parlament soll den BürgerInnen der EU eine Stimme geben.



Tini (13), Marie (13), Rebecca (13), Kathi (13) und Sabine (14)

WARUM GIBT ES DIE EU?

Über die EU wird viel berichtet, aber über ihre Ursprünge weiß man oft wenig. Hier haben wir die wichtigsten Fakten für euch zusammengefasst.

Alles begann mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Länder waren weitgehend zerbombt, die Leute hatten weder Jobs noch Geld, und man wollte einen neuen Krieg verhindern.

Daher hatte der französische Außenminister Robert Schuman im Jahre 1950 die Idee, eine Gemeinschaft zu gründen, umso den Frieden zu sichern. Die EGKS, Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, wurde 1951 gegründet. Kohle und Stahl waren damals die wichtigsten Rohstoffe, die man für einen Krieg brauchte. Schumans Idee war, die Kohle- und Stahlwirtschaft gegenseitig zu kontrollieren, so dass kein Mitgliedsstaat zu viele Rohstoffe anhäufen konnte. Denn wer die Rohstoffe hatte, hatte die Macht, Waffen zu produzieren.

Ein paar Jahre später wurden aus der EGKS und zwei nachfolgende Gemeinschaften die Europäische Gemeinschaft (EG). Mit der Zeit waren immer mehr Länder von der Idee begeistert und traten der EG bei. 1992 wurde die Europäische Gemeinschaft zur heutigen Europäischen Union umgestaltet, damit die ehemaligen EG-Staaten noch besser miteinander arbeiten konnten. Österreich wollte schon 1989 der EG beitreten, der eigentliche Beitritt erfolgte aber erst drei Jahre nach Gründung der EU. Gleichzeitig traten 1995 Finnland und Schweden bei. Seitdem ist die EU ständig gewachsen, inzwischen sind es bereits 28 Mitgliedsstaaten. Ganz

schön viel, wenn man bedenkt, dass es am Anfang nur sechs Mitgliedsstaaten waren, nämlich Belgien, Luxemburg, Deutschland, Frankreich, Italien und die Niederlande.



Quelle: Bundesarchiv Bild 183-19000-24-3, Robert Schuman.jpg

Gründervater Robert Schuman:

Name: Jean-Baptiste Nicolas Robert Schuman
 Geburtstag: 29. Juni 1886
 gestorben: 4. September 1963
 Er war ein Gründervater der EU und später Präsident des Europäischen Parlaments.



Sonja (13), Hanna (13), Lea (13), Paul (13), Philipp (13)

DIE EU UND IHRE VORTEILE FÜR MICH ...

... erzählt anhand der Geschichte von Franzi und Julia: Seit Franzis Freundin Julia nach Italien gezogen ist, telefonieren die beiden täglich. Nun planen die Mädchen, dass Franzi Julia in Italien besucht. Bald ist es so weit und so besprechen sie die letzten Vorbereitungen ...

„Tut mir leid, ich muss jetzt aufhören, sonst wird meine Handyrechnung wegen der Roaminggebühren zu hoch.“ „Mach' dir nicht zu viele Gedanken über die Roaminggebühren. Innerhalb der EU sind sie gering, und vielleicht werden sie überhaupt bald abgeschafft. Also, bis in zwei Tagen bei mir zu Hause.“

Am nächsten Tag macht sich Franzi auf den Weg zu ihrer Freundin Julia nach Italien. An der Grenze muss sie nicht lange warten und darf gleich weiter fahren. Ihr Reisepass wird nicht kontrolliert, da Italien ein Mitglied der Europäischen Union und dadurch ein Mitglied des Schengener Abkommens ist. 1985 wurde in diesem Abkommen beschlossen, dass die Grenzen zwischen den Schengenländern offen sind. Es betrifft 26 Länder, wovon 4 nicht zur EU gehören. Innerhalb der EU gibt es außerdem seit kurzem für alle Menschen einen einheitlichen Reisepass, damit man sich leichter verständigen kann und die Kontrolle erleichtert wird.

Nun ist Franzi bei ihrer Freundin angekommen und umarmt sie freundlich. Später am Abend möchte Franzi duschen gehen, doch leider hat sie



... es wird fleißig recherchiert.

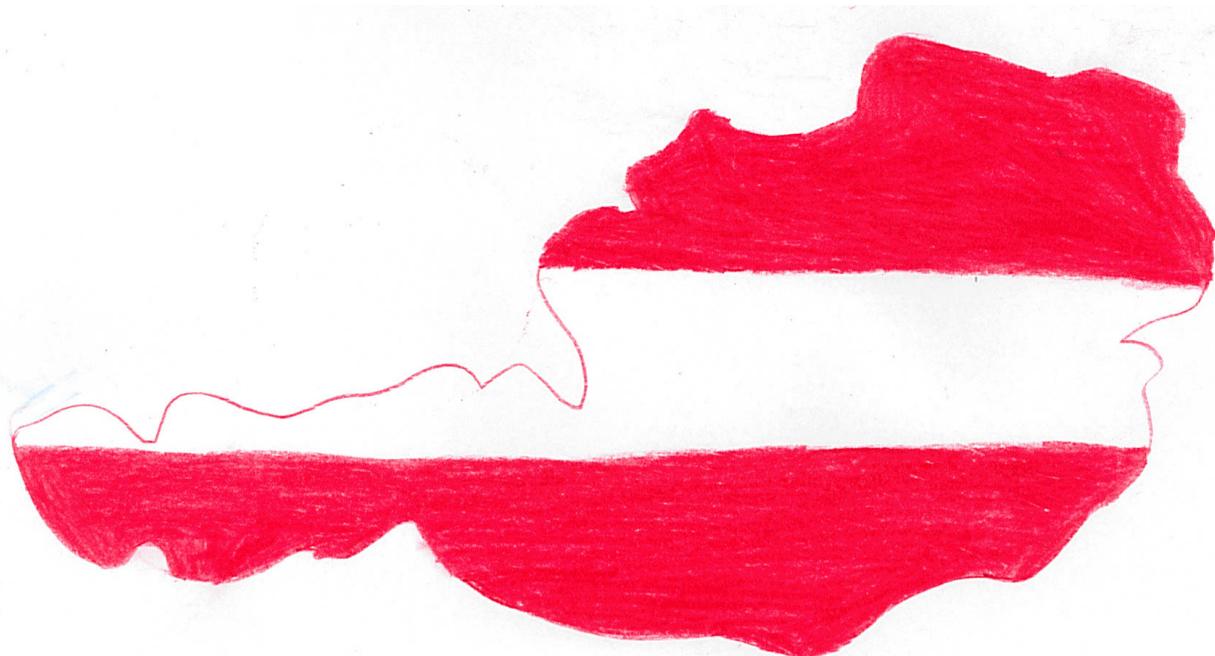
ihr Duschgel zu Hause vergessen. Deshalb borgt sie sich das Duschgel von Julia aus. Dabei bemerkt sie, dass am Duschgel dasselbe oben steht, wie bei ihr zu Hause. Auf der Verpackung findet man ein Ablaufdatum, wie man das Produkt entsorgen soll, wie man es verwendet sowie die Inhaltstoffe und die Füllmenge. Das ist in allen EU-Ländern Pflicht. Leider fühlt sie sich am nächsten Tag krank und muss zum Arzt. Dort muss sie ihre E-Card vorweisen. Franzi fragt den Arzt, wie das genau funktioniert mit der E-Card. Dort wird ihr erklärt, dass die E-Card auch Krankenversicherungskarte genannt wird und eine Speicher-Chipkarte ist. Das erleichtert den Ärzten die PatientInnendaten schneller herauszufinden und zu checken. Auf der Rückseite befindet sich auch der Auslandskrankenscheinersatz, der innerhalb der ganzen EU gilt und verwendet werden kann, falls man innerhalb eines EU-Landes krank wird. Dort steht der vollständige Name, das Geburtsdatum, die persönliche Kennnummer, Kennnummer des Trägers, Kennnummer der Karte und das Gültigkeitsdatum. Bald ist Franzi gesund und fährt wieder nach Österreich zurück.



Jenny, Magda, Elena, Anna und Jasmine (alle 13) mit ihren E-Cards

ÖSTERREICH IN DER EU

Österreich und der EU-Beitritt.



Österreich-Flagge mit Umriss

Am 1. Jänner 1995 trat Österreich zusammen mit Schweden und Finnland der EU bei. Dies wurde 1994 bei einer Volksabstimmung entschieden. Mehr als 66% der WählerInnen waren für den Beitritt. Österreich liegt nach der Osterweiterung im Jahre 2004 genau im Herzen der EU.

Seit Österreich in der EU ist, hat sich die Wirtschaft nachhaltig verbessert, so haben sich etwa die Importe verdoppelt und die Exporte sogar verdreifacht. Man kann nach dem Beitritt zur EU leichter in anderen Ländern arbeiten oder studieren. Es ist auch leichter in andere EU-Länder zu reisen, da

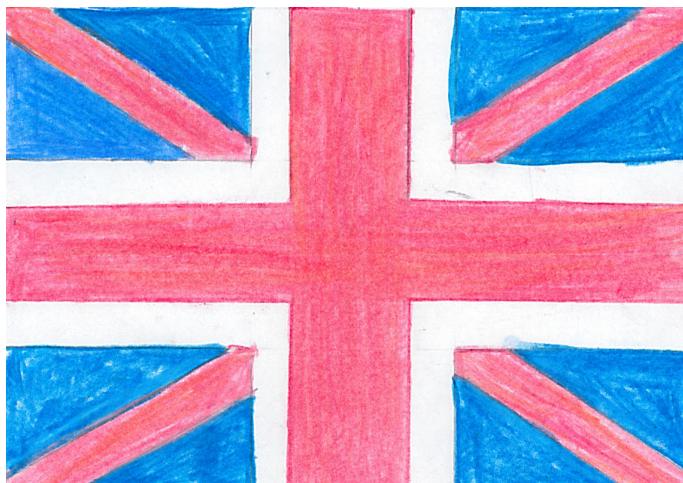
die Grenzen meist ohne Kontrolle offen sind. In das Europa-Parlament werden bei den Europawahlen von jedem Land Abgeordnete gewählt. Österreich wird momentan von 19 Abgeordneten vertreten. Die Anzahl der Abgeordneten richtet sich nach der Größe des Landes. Die Länder haben so die Möglichkeit, in der EU mitzubestimmen. Sie haben somit Einfluss in unterschiedlichen Bereichen, wie zum Beispiel Wirtschaft, Umwelt, Verkehr, usw. Im Moment gibt es 28 EU-Mitgliedstaaten, die in der EU mitreden können. Jedes Land muss bestimmte Kriterien erfüllen, um der EU beitreten zu dürfen.



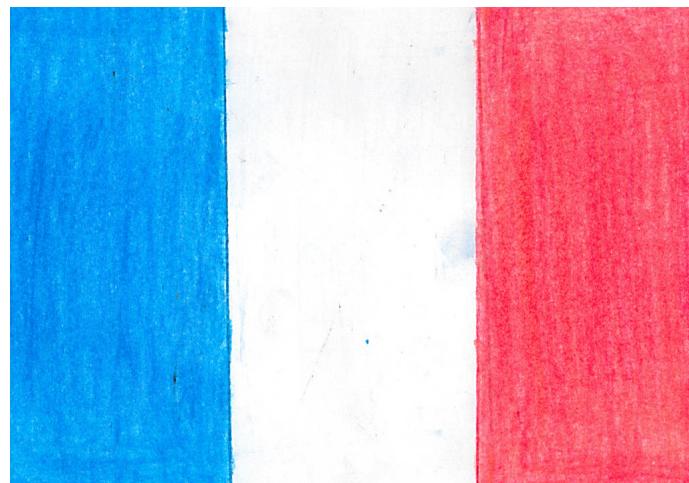
Tomi (13), Livia (13), Tara (13), Elli (14) und Jan (14)

GROSSBRITANNIEN & FRANKREICH - EIN DIREKTER VERGLEICH

Anhand der beiden Länder erklären wir euch Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Währung, Verkehr und Reisen. Weil beide Länder viel verbindet, arbeiten sie eng zusammen.



Großbritannien



Frankreich

Die zwei Staaten Großbritannien und Frankreich sind in vielerlei Hinsicht unterschiedlich. Sie haben andere Währungsformen und auch Verkehr und Reiseziele unterscheiden sich. Das sehen wir uns jetzt genauer an.

Grundinformationen: Im Gegensatz zur Republik Frankreich ist Großbritannien eine parlamentarisch-konstitutionelle Monarchie. Die Amtssprache in Frankreich ist Französisch, während in Großbritannien Englisch gesprochen wird.

Währung: In Frankreich wird wie in den meisten EU-Staaten mit dem Euro bezahlt, davor war es der französische „Franc“. In Großbritannien gibt es eine

andere Währung: Pfund Sterling, Penny und Pence. Zum Vergleich: $1\text{€} = 0,8397$ Pfund Sterling. Wenn du also in Großbritannien etwas kaufen willst, musst du zuerst bei einer Bank Geld wechseln.



Eine 2-Euromünze

Der Euro: Am 1. Jänner 2002 kamen die Banknoten und Münzen in den Umlauf. 17 EU-Länder

verwenden heute den Euro als Zahlungsmittel. Auf der Vorderseite ist der Wert angegeben und auf der Rückseite ist ein Symbol des jeweiligen Landes abgebildet.



Ein 20-Euroschein

Verkehr: Das Straßennetz ist in den beiden Ländern sehr gut ausgebaut. In Großbritannien gilt jedoch nicht der Rechtsverkehr wie in Frankreich, sondern der Linksverkehr. Auch der Luft- und Schienenverkehr sind gut ausgebaut. In Großbritannien gibt es ein zweigeteiltes Schienennetz und in Frankreich nur ein einziges. Es gibt zwischen den beiden Ländern auch eine Verbindung durch Schiffsverkehr und den Eurotunnel, der unter dem Ärmelkanal durchführt. Der Eurotunnel bildet eine wichtige Reiseverbindung zwischen den zwei Ländern und besteht aus zwei eingleisigen Tunnelröhren. Er hat eine Länge von 50 km, wobei 38 davon unter dem Meer verlaufen. Der Tunnel ermöglicht einen

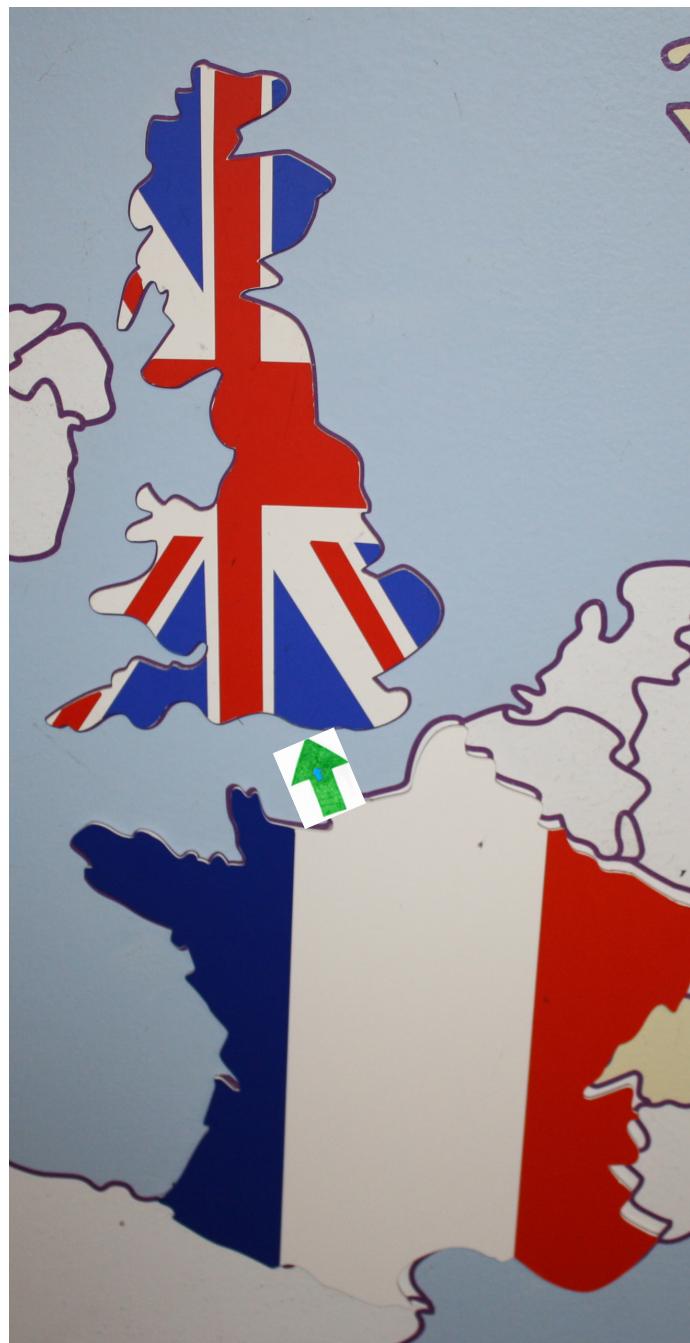
schnellen Transport für Personen und Fahrzeuge. Es dauert nur 35 Minuten von Frankreich nach England und umgekehrt. Er wird jedes Jahr von fast 7 Millionen Passagieren genutzt. Darunter befinden sich natürlich nicht nur Französinnen und EngländerInnen, sondern auch andere BürgerInnen. Für beide Länder ist auch der Schiffsverkehr von großer Bedeutung.

Reisen: Beide Länder nehmen viel Geld aus dem Tourismus ein. In Frankreich werden vor allem die Normandie, die Strände im Süden und die Großstädte geschätzt. Zwischen Frankreich und Großbritannien gibt es keine Zoll- und Grenzkontrollen. In Großbritannien werden die großen Städte am stärksten besucht.

Am Beispiel von diesen zwei Ländern seht ihr also, dass es sinnvoll ist in unterschiedlichen Bereichen zusammenzuarbeiten, weil alle davon profitieren können. Es bestehen zwischen anderen EU-Ländern auch wichtige Tunnel- und Schiffsverbindungen, die gerne genutzt werden. Es haben auch die meisten EU-Länder den Euro. Der Vorteil ist, dass man die Preise besser vergleichen kann und dass man sich das Umwechseln in einem anderen EU-Land erspart.



Hanna (13), Marie-Theres (13) und Isa (13)



Der Ärmelkanal als Verbindung von Frankreich und England.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, BG/BRG Kirchengasse,
Kirchengasse 5,
8010 Graz

